

	Objekt: Schlick: Grafschaft
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.
	Inventarnummer: 18270798

Beschreibung

Graffito auf der Vorderseite. - Der Guldengroschen oder Joachimstaler wurde unter den Grafen Schlick in Joachimsthal in Böhmen aus Silber geprägt. Er wurde auch Guldengroschen genannt und von der Benennung „Joachimstaler“ leitet sich die gängige Kurzbezeichnung „Taler“ ab.

Vorderseite: Der Heilige Joachim, links das Wappen von Weiskirchen und Bassano mit dem Schlick'schen Schild in der Mitte, beiderseits der Heiligenfigur S(anctus) - I(oachimus). Im l. F. ein Graffito Λ.

Rückseite: Der böhmische Löwe nach links.

Graffito: Eingeritzte Markierung mit einer Aussage im zeitgenössischen Umfeld.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.84 g; Durchmesser: 41 mm;
Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1519

wer

wo Jáchymov

Beauftragt wann

wer Stefan Schlick (1487-1526)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heiliger
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Taler
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- J. S. Davenport, European Crowns 1484-1600 (1977) 54 Nr. 8138 (datiert ca. 1517).
- J. und A. Erbstein, Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münz- u. Medaillen-Sammlung II (1869) 308 Nr. 5598.
- Madai I Nr. 1870..